

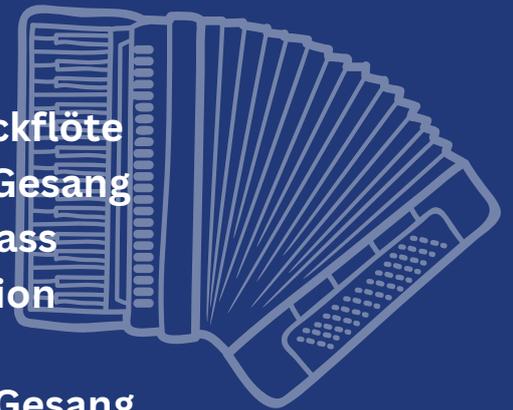
Mélange à Deux

Showprojekt "Atmosphérique"

...einfach bezaubernd

Ulrike Albeseder - Oboe, Blockflöte
Uwe Hanewald - Akkordeon, Gesang
Wolfgang Mayé - Kontrabass
Wolfgang Disch - Percussion

Leni Bohrmann - Schauspiel, Gesang
Jörg Lange - Lichttechnik



Das neue **Showprojekt "Atmosphérique"**
verbindet Musik mit Sprache und Licht auf
einzigartige Weise, verzaubert das Publikum, zieht
es in seinen Bann und lässt es nicht mehr los...

Das Duo Mélange à Deux wurde 2017 von Ulrike Albeseder (Oboe und Blockflöte) und Uwe Hanewald (Akkordeon und Gesang) mit dem Ziel gegründet, außergewöhnliche, unterhaltsame und bezaubernde Musik zu kreieren. Von Anfang an lag den Musikern französische Musik, französischen Texte und der Charme des westlichen Nachbarlandes besonders am Herzen. Im Laufe der Zeit gesellten sich auch Tango, Jazz, Filmmusik, Pop-Rock-Balladen und Jigs hinzu. So entstand eine Vielzahl eigener Interpretationen und ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm.



Das Ensemble hat seinen eigenen Stil entwickelt, das es von anderen deutlich unterscheidet – nicht nur wegen der einmaligen Instrumentenkombination, sondern auch aufgrund der Musikauswahl und der Atmosphäre bei Live-Darbietungen.



Wolfgang Mayé am Kontrabass verleiht der Musik einen kraftvollen Groove, den der Percussionist **Wolfgang Disch** dezent-effektiv unterstützt.

Gerne reist das Ensemble -mit Basis in der Pfalz- durch Deutschland und Europa und war bereits in Frankreich, Österreich, Schweiz und Niederlande aktiv. Unter Insidern werden sie inzwischen als Geheimtipp gehandelt...

Leni Bohrmann ist freie Schauspieler, Theaterautorin und Podcasterin. Sie lebt und arbeitet in Neustadt an der Weinstraße. Sie bringt eigene Produktionen auf die Bühne: Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie Performances mit ihrer Loop-Station. Mélange à Deux und Leni Bohrmann haben zusammen das Show Projekt und auch das Kinder-Theater-Konzert-Projekt "Mondgeflüster" auf die Beine gestellt.



Kreativer Kopf des Ensembles ist der Pfälzer **Uwe Hanewald**. Er macht seit seinem 6. Lebensjahr Musik, schon immer mit Herz und Seele, in verschiedensten Formationen und Stilen. Er liebt ganz besonders Akkordeon und Harmonica, aber auch Keyboard, Klavier, Gesang und Rhythmik. Die Kompositionen und Arrangements für *Mélange à Deux* stammen aus seiner Feder und entstehen wie auch die Tonaufnahmen im eigenen Studio. **Ulrike Albeseder** kommt aus einer ganz anderen Richtung. Sie studierte Konzertfach für Oboe und Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und an der Musikhochschule in München. Ihre Musikwelt war bis zur Ensemblegründung klassisch geprägt und die hier gelernte Professionalität gepaart mit Offenheit und Aufgeschlossenheit für jede Stilrichtung offenbaren sich in einer mitreißenden Performance. **Wolfgang Mayé** fand nach 8-jähriger, klassischer Celloausbildung wegen des Spaßes an tiefen Tönen zum Kontrabass. Seine Liebe zur Musik, vor allem zum Jazz und zum freien Spiel begleitet ihn schon von Kindheit an. Die musikalischen Wege als Bassist gingen vom Landesjugendjazzorchester Schleswig Holstein über den Gewinn des Weltmusikpreises Gruppe FISFÜZ 1998 zum *Mélange à Deux*-Projekt. **Wolfgang Disch** studierte Jazzschlagzeug an der staatlichen Musikhochschule in Mannheim, trat mit zahlreichen namhaften Künstlern auf, bringt eine Menge Erfahrung mit und für *Mélange à Deux* die schönste Rhythmus- und Klangbereicherung, die man sich wünschen kann.

Das Showprojekt verkörpert die umfassendste Form des Ensembles und präsentiert ein gut durchdachtes Konzept. Es zeichnet sich durch einen einzigartigen Klang, eine fesselnde Musikauswahl sowie Texte, Gesang und Technik aus, die harmonisch durch Rhythmus und Sound miteinander verwoben sind.

Ein solch unvergesslicher Abend führt Sie von dem "Valse des Monstres" über Piazzollas unvergessliches "Oblivion" zu Ian Andersons "Eurology" bis hin zu Adeles "Skyfall" – und das in einer Darbietung, wie Sie sie bestimmt noch nie erlebt haben...



www.melangea2.com

Fotos: Birte Solheim, Bettina Höchel, Inga Lange